Bezugsgebühr: Vierteljährlich 2 Mk. 40 Pfg.; durch die Post 2 Mk.

Die „Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich Morgens; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zustellung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Theilausgaben Abends und Morgens ausgetheilt.

Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 und Nr. 2096.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38.

Anzeigen-Tarif. Die Annahme von Ankündigungen erfolgt in der Hauptgeschäftsstelle und den Nebenannahmestellen in Dresden bis Nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertags nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 30 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 75 Pfg.; die 2spaltige Zeile als „Eingesandt" oder auf Textseite 60 Pfg. In Nummern nach Sonn- und Feiertagen 1- bes. 2spaltige Grundzeilen 30, 40 bes. 60 und 80 Pfg. nach besonderem Tarif. Nachwirkter Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Belegblätter werden mit 10 Pfg. berechnet.

Künstliche Zähne Mässige Preise — Chr. Sörup Zahnkünstler • Dentist • Wettinerstr. 28, I., geg. Mittelstr. Spezialität: Gebisse ohne Gaumenplatten. Fernsprechstelle No. 878, Amt I. — Einzelne Gold- und Emaillekronen. Brückenarbeiten. Plombirungen. Schmerzlose Zahnoperationen etc.

Seidel & Naumann's Nähmaschinen. Haupt-Niederlage: H. Niedenführ, Struvestrasse 9, zunächst der Pragerstr.

Grösstes und feinstes Spielwaaren-Haus Dresden-A. B. A. Müller Pragerstr. 32. Königl. sächs. Hoflieferant. Lawn-Tennis-Ausstellung. Fabrik-Lager: Engl. Angelgeräthe. — Illustr. Preislisten frei. Grösste Auswahl aller in- u. ausländischen Sommersportspiele.

Julius Schädlich Am See 16, part. u. I. Et. Beleuchtungs-Gegenstände für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Corn-Pflaster zur Beseitigung jeder harten Hautwucherung, als: Hühneraugen, Warzen und Hornhaut an Händen und Füssen. Carton mit zugehörigem Heftpflaster 50 Pfennige. Versandt nach auswärts mit 10 Pfennige Portozuschlag. Königl. Hofapotheke, DRESDEN-A., Georgenthor.

Nr. 143. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Radrennen. Philatelisten. Gerichtsverhandlungen. „Tristan und Isolde", „Madame Edouard", „Die Schroederischen". Briefkasten. | **Montag, 26. Mai 1902**

Neueste Drahtmeldungen vom 25. Mai.

Kurzel. Heute Vormittag besuchte der Kaiser mit dem Gefolge den Gottesdienst in der hiesigen Kirche. Darnach fuhr der Kaiser in das Wilhelm-Viktoria-Stift zu Kurzel und kehrte alsdann nach Schloß Urville zurück. Hier hörte er den Vortrag des Kriegsministers v. Goßler, des General-Obersten Grafen von Häseler, des Generalleutnants Stötzer und des Generalleutnants Wagner, die sämmtlich mit dem Kaiserlichen Gefolge zur Mittagstafel geladen wurden. Nachmittags machte der Kaiser einen längeren Spaziergang im Schloßpark zu Urville. Zur Abendtafel waren aus Metz Bischof Benzler, sowie Konsistorialpräsident Braun und aus Kurzel Pfarrer Hoffet geladen. Die Kinder aus Kurzel wurden heute, wie alljährlich, auf Befehl der Kaiserin mit Chocolade und Kuchen bewirthet.

Berlin. Der Präsident des Oberverwaltungsgerichts Wirklicher Geheimer Rath Dr. Kügler ist gestern Abend gestorben.

Köln. Wie die „Köln. Volksztg." erfährt, wurde in der gestern in Baden-Baden stattgehabten Sitzung des Verbandes süddeutscher Walzwerke einstimmig die Verlängerung des Verbandes beschlossen und ein festerer Zusammenschluß zu einer gemeinsamen Verkaufsstelle in Aussicht genommen.

München. Die Prinzessin Alfons ist heute Nachmittag von einem Prinzen glücklich entbunden worden.

Honnef. König Oskar von Schweden und Norwegen, der gestern hier eingetroffen ist, wohnte heute Vormittag dem Gottesdienste bei, den Oberhofprediger Dryander abhielt.

Friedenau. Bei dem Rennen um das goldene Rad wurde Rohl-München Erster, Dickentmann Zweiter und Tom Linton Dritter.

Lemberg. Gegenüber der Blättermeldung, daß bei einem plötzlichen Wassereinbruch in die Erdwachsgruben von Borysław drei Arbeiter um's Leben gekommen seien, ist amtlich festgestellt worden, daß lediglich drei Arbeiter betäubt worden sind. Weiteren Schaden an ihrer Gesundheit haben sie nicht erlitten.

Paris. Kolonialminister Decrais erhielt heute von dem Gouverneur von Martinique aus Fort de France ein von gestern datirtes Telegramm, in welchem mitgetheilt wird, daß kein neuer Zwischenfall eingetreten, die Lage unverändert und gegenwärtig keine besondere Maßnahme erforderlich sei.

Paris. Anläßlich des Jahrestages des Zusammenbruchs der Commune von 1871 begaben sich heute sozialistische Abordnungen auf den Friedhof Père la Chaise, um auf den Gräbern der Communarden Kränze niederzulegen. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung hatte die Polizei Maßnahmen getroffen. Es wurden innerhalb des Friedhofes einige Verhaftungen wegen Schreiens und Lärmens vorgenommen; auch wurde ein Kranz, der eine aufreizende Inschrift trug, mit Beschlag belegt. Das Verlassen des Friedhofes vollzog sich ohne Zwischenfall.

Rom. Der Schah von Persien ist heute Vormittag nach Turin abgereist.

Rom. Die zum allgemeinen Preisschießen hier weilenden Schützen, darunter auch deutsche, französische, schweizerische und argentinische, zogen heute mit Fahnen und Musik zum Pantheon, wo sie Kränze am Grabe König Humberts niederlegten.

Madrid. Wegen des Ganges der Verhandlungen mit dem Vatikan über die geistlichen Orden haben die mit der Ausarbeitung eines Gesetzentwurfes über die Kongregationen beauftragten Minister ihre hierauf bezügliche Thätigkeit vorläufig eingestellt. In dem morgigen Ministerrathe wird Minister Canalejas seine Demission unterbreiten, die er als unwiderruflich bezeichnet; man glaubt, daß Moret und andere Minister seinem Beispiele folgen werden.

Kopenhagen. Der französische Torpedokreuzer „Cassini" mit dem Präsidenten Loubet an Bord traf heute Vormittag 11 Uhr im hiesigen Hafen unter dem Donner der Geschütze und den Klängen der Marseillaise ein. Der König, der Kronprinz, sowie die Prinzen Waldemar, Harald und Hans begaben sich an Bord des „Cassini" und begrüßten den Präsidenten Loubet auf's Herzlichste. Nach einiger Zeit kamen die Herrschaften an Land, wo als Ehrenwache eine Abtheilung des Leib-Garde-Regiments aufgestellt war, deren Front der Präsident und der König abschritten. Hierauf wurde die Fahrt zum Königlichen Schlosse angetreten, voran in geschlossenem Wagen König Christian und Präsident Loubet, von einem zahlreichen Publikum lebhaft begrüßt; in einem anderen Wagen folgte Minister Delcassé mit dem hiesigen französischen Gesandten Jusserand. Bei der Frühstückstafel im Königl. Schlosse richtete der König an den Präsidenten folgende Ansprache: „Herr Präsident! Unendlich erfreut, daß Sie mich und mein Land mit Ihrem freundlichen und liebenswürdigen Besuche beehren, drängt es mich, Ihnen dafür meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen, und, auf's Innigste die Kürze Ihres Aufenthalts bei uns bedauernd, trinke ich auf Ihre Gesundheit, Herr Präsident, sowie auf die Wohlfahrt Ihres schönen Vaterlandes, dessen erster und würdigster Vertreter Sie allenthalben sind." Die Musik spielte hierauf die Marseillaise. Präsident Loubet erwiderte: „Nichts hätte mir bei der Rückkehr aus einem uns in so hohem Maße theuren Lande angenehmer sein können, als den verehrten Souverän einer Nation zu begrüßen, für welche Frankreich nur Achtung und Sympathie hegen kann. In voller Dankbarkeit für den mir zu Theil gewordenen Empfang erhebe ich mein Glas zu Ehren Seiner Majestät des Königs und der ganzen Königlichen Familie und trinke auf die Wohlfahrt des wackeren dänischen Volkes." Die Musik intonirte die dänische Hymne. Nach der Frühstückstafel unternahmen der König und Präsident Loubet eine Spazierfahrt durch die innere Stadt und trafen um 3½ Uhr am Hafen ein. Präsident Loubet verabschiedete sich alsdann von dem Gefolge des Königs und begab sich, begleitet von dem König, dem Kronprinzen und den Prinzen unter den Hochrufen der Menge mittelst Dampfschaluppe an Bord des Kreuzers „Cassini". Hier verabschiedete sich der Präsident von dem König auf's Herzlichste, worauf kurz nach 4 Uhr der „Cassini" unter den Salutschüssen der Forts und der Kriegsschiffe nordwärts in See ging.

Petersburg. Tolstoi ist an Magentyphus erkrankt, er ist sehr schwach, jedoch vollkommen bei Besinnung.

Petersburg. Präsident Loubet spendete für Wohlthätigkeitszwecke 100 000 Francs.

Belgrad. Prozeß Alavantitsch. Der Angeklagte Georg Schirk wurde zu 15 Jahren schweren Kerkers, Franz Eckstein zu 5 Jahren, Paul Werner und Franz Samotny zu je 8 Jahren Kerker in leichten Fesseln verurtheilt, während vier Finanzwachleute und der Feuerwehrkommandant von Schabatz zu je 7 Jahren Kerker und die übrigen Feuerwehrmänner von Schabatz, mit Ausnahme von 7 Mann, zu je 5 Jahren verurtheilt wurden.

Huntington (West-Virginia). In Versammlungen der vereinigten Grubenarbeiter wurde, um eine Lohnerhöhung zu erlangen, der Generalausstand der Grubenarbeiter von Virginia und West-Virginia für den 7. Juni beschlossen.

Fort de France. Gestern war der Vulkan verhältnißmäßig ruhig. Heute warf er eine schlammige Lava aus, welche sich über seinen nördlichen Abhang ergoß und den noch übrig gebliebenen Theil der Ortschaft Basse-Pointe vernichtete. Am Abhang des Berges sind neue Risse entstanden.

Santiago de Chile. Das Protokoll, das am Montag oder Dienstag von den Bevollmächtigten Chiles und Argentiniens unterzeichnet werden wird, enthält folgende Hauptpunkte: Alle von Chile oder Argentinien für den Bau neuer Schiffe abgeschlossenen Verträge werden rückgängig gemacht. Wer von den beiden Staaten künftig einen derartigen Auftrag giebt, theilt dies dem anderen 1½ Jahre zuvor mit. Der Vertrag wird auf fünf Jahre abgeschlossen. Jede Schwierigkeit, welche sich in Zukunft ergeben sollte, wird einem Schiedsgericht unterbreitet. Die beiden Parteien verpflichten sich, in der zwischen Peru und Bolivia schwebenden Frage nicht zu interveniren. Argentinien stimmt dem status quo zu und verpflichtet sich, weder die Magelhansstraße zu befestigen, noch auch seine Schiffe an nichtbefreundete Staaten abzugeben. Der Eindruck, den das Abkommen macht, ist ein ausgezeichneter. Für Argentinien und Chile werden sich in Folge des Verkaufes von Schiffen, der Herabsetzung der Präsenzstärke der Armee und der Regelung der internationalen Fragen bedeutende Ersparnisse ergeben. Man ist überzeugt, daß die Beziehungen zwischen den beiden Republiken heute besser sind, wie seit langen Jahren.

Pretoria. In Balmoral ist gestern Abend ein Theil eines Kommandos eingetroffen, um sich zu ergeben; der Ankunft des Restes des Kommandos wurde für Mitternacht entgegen gesehen.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Königlichen Hoheiten Prinz und Prinzessin Friedrich August und Erzherzogin Margarethe trafen am Sonnabend Nachmittag 3 Uhr 53 Minuten mit der Bahn in Großenhain ein, wurden von Herrn Oberst Freiherrn von Müller empfangen und begaben sich mittels Wagens nach dem Kasino des Königshusarenregiments, wo alsbald ein vom Offizierkorps veranstaltetes Gartenfest seinen Anfang nahm. Der Bahnhof und die dahin führenden Straßen waren von einer dichten Menschenmenge belagert. Wie die königlichen und städtischen Gebäude, so waren auch eine große Zahl Privatgebäude beflaggt.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August empfing gestern Vormittag in der Villa zu Wachwitz die Glückwünsche der Hofstaaten und der Gemeinde-Abordnungen von Loschwitz und Wachwitz zu seinem Geburtstage. Nachmittags nahm der Prinz mit seiner Familie an der Tafel bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg in Hosterwitz Theil.

— Se. Majestät der König verlieh dem Prinzen Friedrich August aus Anlaß seines 25jährigen Offiziersjubiläums das Dienstauszeichnungskreuz.

— Im Europäischen Hof stiegen ab Fürstin Lynar, Fürst Guido Henckel von Donnersmarck und Prinz Friedrich von Schönburg-Waldenburg.

— Herr Landrichter Dr. Hempel in Bautzen wird vom 1. Juni ab an das Landgericht Chemnitz versetzt.

— Herr Landgerichtsdirektor Hoffmann in Leipzig wurde vom 1. Juni d. J. ab zum Reichsgerichtsrath an Stelle des vor Kurzem verstorbenen Reichsgerichtsraths Tändler ernannt.

— Die diesjährige General-Versammlung des Konservativen Landesvereins findet Dienstag, den 27. Mai, Mittags 1 Uhr, im Hospiz für Innere Mission zu Dresden (Zinzendorfstraße) statt. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht über das verflossene Vereinsjahr; 2. Vorlegung der Jahresrechnung und Prüfung derselben; 3. Wahl von 12 Vorstandsmitgliedern und 2 Rechnungsprüfern; 4. Aussprache über die nächstjährigen Wahlen; 5. Organisations- und Agitationsfragen. Zum Besuche dieser Versammlung sind nur Vereinsmitglieder berechtigt.

— Der Landwirthschaftliche Kreisverein zu Dresden hält Montag, den 2. Juni, im Albertsalon zu Tharandt seine Hauptversammlung ab, der eine Ausschußsitzung vorangeht. In der Hauptversammlung wird Herr Prof. Dr. Strecker-Leipzig „Ueber den Wasserhaushalt und seine Bedeutung für die Landwirthschaft" einen Vortrag halten und Herr Wasserbauinspektor Lindig-Dresden zu den im Versammlungslokal ausgestellten hauptsächlichen Plänen und Zeichnungen für die Talsperrenanlagen im Weißeritzgebiet Erläuterungen geben.

— Das gestrige große internationale Flieger-Rennen des Vereins für Rad-Wettfahren zu Dresden gestaltete sich durch die Theilnahme von 33 Berufs-Rennfahrern zu einem sehr interessanten. Nicht nur Deutschland, sondern auch die Schweiz, Italien, Frankreich und Holland hatten ihre besten Kräfte in den Kampf geschickt. Das Wetter war unbeständig, kühl und windig, trotzdem war aber der Besuch ein zufriedenstellender. Man bemerkte u. A. die Herren Generaldirektor der Königl. Sächsischen Staatsbahnen Geh. Rath v. Kirchbach, Oberbürgermeister Geh. Finanzrath a. D. Beutler, Landtagsabgeordneten Behrens, Stadträthe Dietz und Leutemann, Stadtverordneten-Vicevorsteher Dr. Häckel, Stadtverordnete Simmgen, Mühlberg, Dr. Graupner, Angermann, Schlechte und verschiedene Offiziere hiesiger Regimenter. Die Musik führte die Kapelle des 13. Jäger-Bataillons aus. Die einzelnen Fahren begannen ¼4 Uhr. Das Programm wies 5 Haupt- und 4 Nebenfahren, welche wieder in verschiedenen Läufen bestanden, auf, wurde aber mit einigen Abänderungen in der Reihenfolge gefahren. Das erste Fahren war ein Niederrad-Hauptfahren, Distanz 2000 Meter mit 5 Vorläufen über 1200 Meter, Bezählungslauf, zwei Zwischenläufen und Endlauf. Preise à 300, 150, 100 und 50 Mk. In letzterem siegte der Italiener Ferrari-Mailand mit 4 Min. 4⅘ Sek., 2. B. Buisson-Bordeaux, 3. O. Meyer-Ludwigshafen, 4. E. Suchetzky-Breslau. — Das zweite Fahren war ein Niederrad-Vorgabefahren über 3000 Meter mit 3 Preisen von 100, 50 und 30 Mk., 2 Läufen, in welchen 12 bezw. 15 Räder am Start erschienen, und 1 Endlauf. Diesen bestritt als Sieger E. Möder-Köln (Vorgabe 110 Meter) in 4 Min. 37⅘ Sek., 2. Franz Krause-Berlin (110 Meter), 3. A. Suchetzky-Breslau (100 Meter). — Im Trostfahren 2000 Meter für sämmtliche nicht Plazierte des Zwischenlaufs und des Bezählungslaufs beim Niederrad-Hauptfahren, Preise: 40, 30 und 20 Mk., starteten 8 Räder. Sieger wurde der Italiener Virio-Mailand mit 2 Min. 50 Sek., 2. E. Dirheimer-Kaltenhausen, 3. Kurzmeier-München. — Dann kam das interessanteste Fahren des Tages: Prämienfahren, 4000 Meter, dem Ersten einer jeden Runde 10 Mk. bis zur 9. Runde, 10. und letzte Runde 3 Preise: 50, 30 und 20 Mk. Hier galt es also so oft als möglich die Führung zu nehmen. Es liefen 21 Räder vom Start mit wechselndem Erfolge. 1. Runde Ferrari-Mailand; 2. Runde W. Kritzmann-Erfurt, 3., 4. und 5. Runde J. Bettinger-Ludwigshafen; 6. Runde E. Dirheimer-Kaltenhausen; 7., 8. und 9. Runde E. Kudela-Teplitz, letzte Runde: 1. E. Kudela-Teplitz in 5 Min. 38⅘ Sek., 2. O. Meyer-Ludwigshafen, 3. R. Scheuermann-Breslau. — Ein Mehrsitzer-Vorgabefahren, 3000 Meter, 3 Preise: 120, 80 und 40 Mk., bildete den Schluß. Von 8 Tandems, welche vom Start liefen, schieden 3 während des Rennens aus, von den anderen 5 kamen als Sieger ein: P. Buisson-Bordeaux m. E. Kudela-Teplitz in 4 Min. 13⅘ Sek. (70 Meter), 2. E. Forkelinger-Basel m. E. Suchetzky-Breslau (100 Meter), 3. W. Hinz-Berlin mit von Schoonhoven-Amsterdam (160 Meter.) Schluß der Rennen 7 Uhr 15 Min. Der Sattelplatz hatte sich wesentlich gelichtet, man merkte, es dauerte dem Publikum zu lange. Ein etwas früherer Anfang oder eine Herabminderung der Anzahl der Rennen, vielleicht auch eine Kürzung der Pausen dürfte sich, um das Interesse rege zu erhalten, empfehlen.

— Der „Internationale Philatelisten-Verein" zu Dresden blickt zur Zeit auf ein 25jähriges Bestehen zurück. Aus diesem Anlaß fand im Januar bereits eine Vorfeier im engeren Rahmen statt; ihren Glanzpunkt erreichten die Festlichkeiten durch die vorgestern Abend mit Abhaltung der 500. Vereinssitzung im „Hohenzollernhofe" begonnene Veranstaltung. Dieser wohnten nicht nur zahlreiche Vertreter deutscher Brudervereine und Sektionen, theilweise mit ihren Damen, bei, sondern auch mehrere ausländische Abordnungen waren erschienen. Der Vorsitzende des Jubelvereins, Herr Oberstleutnant z. D. Dr. jur. Kloß, hieß die Festtheilnehmer willkommen. Der Verein wurde am 22. Februar 1877 gegründet von sieben Herren, von denen drei ihm heute noch angehören. Es sind dies der frühere Vorsitzende Herr Timaeus, dessen Amtsnachfolger Herr Dr. Kloß und Herr Kaufmann Petritz. Gegenwärtig umfaßt der Verein 1800 Mitglieder, besitzt eine werthvolle Bibliothek mit annähernd 2000 Bänden und ein eigenes Vereinsorgan „Der Philatelist". Die Bildung einer neuen Sektion in Innsbruck begrüßte der Vorsitzende des Dresdner Vereins und händigte deren Vertreter ein Erinnerungsdiplom ein, wie solches bei der Vorfeier anderen Vereinigungen übergeben wurde. Für diese Auszeichnung dankte im Laufe des Abends Herr Caspari-Innsbruck. Dr. jur. Kloß wurde in Anerkennung seiner Verdienste von den Vereinen zu Wien, Köln a. Rh., Hamburg und Greiz zum Ehrenmitgliede ernannt. Mehrere andere Vertreter überbrachten nebst den Grüßen ihrer Korporationsmitglieder Anerkennungsurkunden und Präsente. Briefliche und telegraphische Glückwünsche waren selbst aus entferntesten Staaten der Neuen Welt eingelaufen. Nachdem viele Neuheiten und Raritäten von Briefmarken, zwischen den vom Leipziger Verein gestifteten Glasplatten sorgfältig sortirt, unter den Anwesenden circulirt, gelangten durch eine Tombola, bei der jedes — überdies unentgeltlich ausgegebene — Loos gewann, werthvolle Sammlerobjekte zur Verloosung. — Gestern vereinigten sich die Festtheilnehmer auf dem Belvedere zu Diner und Ball. Heute ist ein gemeinschaftlicher Besuch der Bastei geplant; die Rückfahrt erfolgt Abends mittelst Sonderdampfers bei Höhenbeleuchtung. Darauf beendet ein Schlußschoppen im „Hohenzollernhof" die Festlichkeiten.

— Während der beiden Pfingstfeiertage haben in Dresdner Hotels, Gasthöfen und Pensionaten ziemlich genau 4000 Fremde logirt. Davon stellte Berlin das Hauptkontingent mit 815, dann folgen Leipzig mit 301, Chemnitz mit 165, Prag mit 136 u. s. w.

— Leipzig, 25. Mai. Heute früh gegen 4 Uhr entstand in dem Grundstück der Dampfbuchbinderei Barthel, Hospitalstraße Nr. 21, Feuer. Die Flammen fanden an den leichtentzündbaren Vorräthen reichliche Nahrung. Der Feuerwehr gelang es, nach etwa einer Stunde den Brand zu unterdrücken. Der Schaden ist ein erheblicher, allein 10 000 Buchdecken sind mit verbrannt.

— Im Grundstück Nürnbergerstraße 27b in Leipzig stürzte am Freitag beim Fensterputzen die 36 Jahre alte Ehefrau des Fahrradhändlers Braun in Folge Fehltritts aus dem zweiten Stock in den Hof und erlitt mehrfache Brüche.

— Das diamantene Ehejubiläum feierte am Donnerstag das Privatus Schumann'sche Ehepaar in Görtitz bei Meißen. Pastor Hendrich-Krögis überreichte bei dem Trauakt in der Wohnung im Auftrage des Landeskonsistoriums eine prachtvolle Hausbibel.

— In Oschatz wurde am Sonnabend die hochbetagte Armenhausbewohnerin und frühere Gartenfrau verw. Benedix im Mühlgraben, unweit des Stadtbades, todt aufgefunden.

— Vorgestern Abend in der 10. Stunde stürzte in Oberschlema der Ostern konfirmirte Guido Eicherig aus einem hochgelegenen Giebelfenster auf die Straße und erlitt so schwere Verletzungen, daß sich seine Ueberführung in das Kreiskrankenhaus Zwickau nothwendig machte.

— Wie schon kurz berichtet, schlug bei dem am Freitag Nachmittag in der Wurzener Gegend aufgetroffenen Gewitter der Blitz in den Thurm der Kirche zu Nitschwitz und entzündete die brennbaren Theile desselben. Der Brand drohte größere Dimensionen anzunehmen. Es gelang aber der mit zu Hilfe gerufenen Freiwilligen Feuerwehr aus Wurzen nach mehrstündiger gefahrvoller Arbeit, an der sich auch die Bewohner des Ortes und das in der Nähe weilende Husarenkorps des Wurzener Infanterie-Regiments betheiligten, den Brand zu löschen. Die Kirche selbst ist von dem Eindringen der Wassermassen nicht unbedeutend beschädigt worden.

— Amtsgericht. Der 21 Jahre alte Markthelfer Robert Max Schöne lieferte von den für seinen Prinzipal einkassirten Geschäftsgeldern nicht alle Beträge ab, sondern bereicherte sich in den Monaten März und April unrechtmäßig um etwa 75 Mk., die er in sechs Beträgen in Höhe von 1.15 bis 29 Mk. von Kunden seines Geschäftsherrn einzog. Schöne verpraßte das Geld mit „Damen" und schwelgte im Sekt. Durch diese Thatsachen wird sein Vorbringen widerlegt, wonach ihn schlechte Lohnverhältnisse